

# Was ist der Preußenzug?

Die Museums-Eisenbahn Minden e.V. (MEM) ist ein 1977 gegründeter, gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Interesse und Verständnis für die Geschichte der Eisenbahnen als einem wichtigen Teil der Kulturgeschichte zu fördern und zu erhalten, insbesondere durch den Betrieb historischer Eisenbahnen.

Dieses Ziel wird an zwei Standorten umgesetzt: In Preußisch Oldendorf ist ein Kleinbahnzug stationiert, der eine Inszenierung der 1950/60er Jahre mit dem entsprechenden Fahrzeugmaterial darstellt (Ende der Dampfkära, bzw. Umstellung auf Dieselbetrieb). Am anderen Standort Minden ist der Preußenzug das Alleinstellungsmerkmal der MEM inmitten einer sich sehr stark ausfächernden Museumseisenbahnlandschaft in Deutschland. Er versammelt Dampfloks sowie Personenwaggons preußischer Bauart, die sämtlich aus der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, vor dem Ersten Weltkrieg, stammen und insgesamt einen Nebenbahnzug repräsentieren.

Seinerzeit waren die deutschen Eisenbahnen noch im Besitz von sieben Ländern, nämlich Oldenburg, Mecklenburg, Preußen-Hessen, Baden, Württemberg, Bayern und Sachsen. Die weitaus größte unter ihnen war die preußische, offiziell "Königlich Preußische Eisenbahn-Verwaltung" (KPEV) genannt.

Minden liegt am östlichen Rand der preußischen Provinz Westfalen. Die Weserstadt bekam schon 1847 Anschluss an das Schienennetz durch die Köln-Mindener Eisenbahn, die über Hannover weiter nach Berlin geführt wurde — eine wichtige West-Ost-Magistrale also. MEM hat sich vor Jahren entschlossen, durch einen preußischen Nebenbahnzug die



Erinnerung an diese erste Epoche deutscher Eisenbahngeschichte wachzuhalten. Mustergültige Restaurierung nach Originalplänen zeichnen den Zug aus, der unter Denkmalschutz steht. Er ist im Museumsbahnhof Minden-Oberstadt beheimatet und befährt regelmäßig nach festem Fahrplan die Gleise der Mindener Kreisbahnen. Gelegentlich ist er auch auf dem Netz der Deutschen Bahn unterwegs, wie zum Beispiel 2010 im Rahmen von „175 Deutsche Eisenbahnen“.

Für den Mindener Preußenzug sind Dampflokomotiven der preußischen Gattungen T 9.3, T 11 und T 13 vorhanden, wenn auch nicht alle stets gleichzeitig betriebsfähig sind. Weiter gehören zum Zug zwei- und dreiaxlige Personenwaggons ebenfalls preußischer Bauart. Sie alle haben offene Plattformen und sind in den preußischen Länderbahnfarben lackiert. Klasse 4 (IV) ist grau, Klasse 3 (III) braun, Klasse 2 (II) grün, eine erste Klasse (blau) gab es nur bei Schnellzügen auf Hauptbahnen.

Im Innern haben die 3. und 4. Klasse (letztere 1928 abgeschafft) Holzbänke, die 2. Klasse (und die erste natürlich erst recht) Polstersitze. Über offene Bühnen, nach außen gesichert mit Fallgittern, und Bodenblechen gelangt man von einem Wagen zum nächsten. Die Dampflokomotiven des Zuges sind dunkelgrün mit dunkelrotem Fahrwerk sowie Zierleisten und schwarzer Rauchkammer lackiert.

Der Fahrzeugpark des Mindener Preußenzuges besteht aktuell aus 3 Dampfloks, 8 Sitzwagen, 1 Packwagen sowie 1 offenen und 1 gedeckten Güterwagen.

